

Wie aus Insight Performance wird

Hermann Finance AGmvK seit kurzem mit neuem Fonds Global Equities

VADUZ - Die Hermann Finance AGmvK hat am 6. Oktober einen weiteren Fonds zur Zeichnung aufgelegt. Global Equities soll den im November 2001 lancierten Silicon Valley Equities ergänzen. Im Gegensatz zu diesem reinen High-Tech-Fonds fokussiert Global Equities primär die Werterhaltung und die Sicherheit der Anlage. Das Volksblatt sprach mit Jürgen Hermann über die Anlagemöglichkeiten bei Hermann Finance AGmvK, vergangene und zukünftige Entwicklungen an der Börse und über die ausgewiesenen Fachleute, welche die Fonds bei Hermann Finance managen.

• Martin Risch

Volksblatt: Herr Hermann, was unterscheidet Ihre Fonds von der Flut an Fonds, die heute angeboten werden?

Jürgen Hermann: Meine berufliche Vergangenheit als Ingenieur und Entwickler von High-Tech-Produkten und meine langjährige Tätigkeit im Silicon Valley in den USA, bieten einen anderen Zugang als die weit verbreitete Analyse, welche auf reinem Zahlenmaterial von Firmen beruht. Wir beurteilen unsere Investitionsobjekte nicht nur anhand von zurückliegenden Gewinnzahlen, Bilanzen und dergleichen, sondern können dank unseren spezifischen Kenntnissen auch Produkte, Märkte und technologische Potenziale für die Zukunft evaluieren. Ebenfalls sind wir bei der Auswahl unserer Investitionen nicht nur auf externe Analysen angewiesen, sondern sind vor Ort, d. h. im Silicon Valley. Wir können in noch unbekannte, junge Firmen investieren. Dabei muss gesagt werden, dass wir nur in Firmen investieren, die bereits an der Börse kotiert sind. Wir betreiben daher kein Private Equity oder gar Venture Capital Investments.

Seit kurzem liegt Ihr neuer Fonds Global Equities zur Zeichnung auf. An welche Anleger richtet sich dieser. Anders gefragt, wie unterscheidet sich Global Equities von Silicon Valley Equities?

Global Equities ist ein Komplementärprodukt zum bestehenden Fonds Silicon Valley Equities. Er soll vor allem konservativere Investoren ansprechen, die weniger Risiko, weniger Volatilität und eine weltweite Diversifizierung in mehreren Ländern und Industrien des OECD-Raumes bevorzugen. Im Normalfall hält Global Equities nicht mehr als 50 verschiedene Aktien über 5 Länder verteilt und gewährt damit eine breite Streuung. Global Equities hält im Gegensatz zu Silicon Valley Equities einen grösseren prozentualen Anteil an liquiden Mitteln und Anleihen. In schwierigen Zeiten kann dieser Fonds bis zu 50 % des Portfolios in Geldmarktanlagen und erstklassige Obligationen umschichten. In normalen Zeiten, wie sich diese nun vermehrt abzeichnen beginnen, werden mehr als 80 % in Aktien angelegt. Das heisst, Global Equities muss Baissen nicht über sich ergehen lassen. Durch die globale, das heisst weltweite Auslegung, werden auch weltwirtschaftliche und makro-ökonomische Potenziale wahrgenommen und dies antizyklisch, was die Rendite und Sicherheit gleichermassen erhöht.

Wer führt den Fonds und mit welchen Renditen dürfen die Anleger auf lange Sicht rechnen?

Das Anlagekomitee setzt sich aus Christian Wignall, Dr. Ling Khong und mir zusammen. Das spezielle daran ist, dass Global Equities von Christian Wignall, dem Gründer und Präsi-

dent von Capstan LLC in San Francisco gemanagt wird. Wignall hat dem Fürsten in San Francisco als CIO die GT Global aufgebaut und bis zu ihrem Verkauf geleitet. Dabei hat er zwei-stellige US-Dollar Milliardenportfolios gemanagt und dies sehr erfolgreich. Nach dem Verkauf der GT Global durch den Fürsten machte er sich selbstständig und gründete die Capstan LLC. Seit 1998 managt er mit ihm eigenen US-Fonds, den «Capstan Global Investment Partners». Dieser Fonds hat seit Gründung den MSCI World Index, als auch den S&P 500 jedes Jahr bei weitem geschlagen und selbst das überaus schwierige Börsenjahr 2002 nicht unter der -2.7 % Marke beendet. In den Jahren davor - auch 2000 und 2001 - schloss Capstan's Fonds mit positiver Rendite ab. Sie kumulierte sich bis Ende September 2003 auf mehr als 70 %. Christian Wignall hat damit bewiesen, dass es möglich ist, weltweit in Aktien zu investieren und dabei durchschnittlich mehr als 12 % Rendite pro Jahr zu erzielen - und das auch in schwierigen Zeiten. Global Equities wird spiegelbildlich zu Capstan's Fonds aufgelegt. Er wird identisch gemanagt, jedoch von Hermann Finance als europäischer Fonds herausgegeben und vertrieben. Dadurch entfällt die amerikanische Besteuerung - Capital Gain und Witholding Tax - was Global Equities zusätzlich attraktiv macht.

Sie können also sozusagen für Global Equities auf einen fünfjährigen Track-Rekord verweisen?

Ja, genau. Dies ist auch einer der wichtigsten Sales-Features von Global Equities, denn nur sehr wenigen Fondsmanagern ist es gelungen, in den letzten drei Jahren positive Renditen zu erzielen. Söviel mir bekannt ist, ist dies hier im Land nur dem Management des fürstlichen Vermögens gelungen. Dies hat 2002 ja auch nur mit -2.6 % abgeschlossen. Wignall schaffte -2.7 % und steht dieses Jahr bereits wieder mit mehr als 30 % im Plus.

Wie ist die Erstzeichnung von Global Equities angelaufen? Machen die Leute vom Erlass der 5 % Ausgabekommission Gebrauch?

Ja, erste Zeichnungen sind eingegangen und gehen laufend ein. Wir halten diese Gelder bis zum 6. November als Cash und legen sie erst am 7. November an. Bis dahin muss der Fonds gemäss Gesetz über mindestens CHF 2 Mio., d.h. ca. EUR 1.3 Mio., verfügen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen. Zudem gewähren wir damit allen Erstzeichnern dieselben Rahmenbedingung. Erlass der 5 % Ausgabekommission und gleichzeitiger Anlagestart ohne Kostenlast.

Wie haben Sie denn Christian Wignall und sein Team in San Francisco gefunden?

Vieles im Leben ist vom Glück gesteuert. Glück, das man einfach hat. Der Zufall wollte es, dass unser privater Portfoliomanager, unter dem mein Partner und ich unser Anlagevermögen seit Jahren im Silicon Valley sehr erfolgreich verwalten, ein ehemaliger Mitarbeiter von Christian Wignall bei der GT Global war. So bin ich schon vor Jahren mit Christian Wignall bekannt geworden und konnte von seinem Know-how als unabhängiger Finanzanalyst und Berater profitieren. Herr Wignall ist daher auch Mitglied des Anlagekomitees von Silicon Valley Equities. Er ist auch bei diesem Fonds für den Research und die Finanzanalyse verantwortlich und dessen Vermögensverwalter. Ich konnte daher den Erfolg seines eigenen Fonds



Jürgen Hermann: «Global Equities ist eine Anlage mit grossem Potenzial.»

seit Jahren mitverfolgen, Schlussendlich kamen wir überein, ihn als zweiten Fonds von der Hermann Finance hier in Liechtenstein zu lancieren.

Was passiert denn nun mit Capstan's eigenem Fonds?

Selbstverständlich führt Wignall diesen spiegelbildlich als US-Fonds für seine Anleger in den USA weiter. Denn dort können wir unsere Fondsprodukte als «Qualified Intermediary» - wir sind dafür von den US-Steuern befreit - nicht anbieten. Hier in Europa aber sehr wohl. Zudem kann man als Fondsgesellschaft mit einem einzigen Produkt, und sei es noch so renditeträchtig wie Silicon Valley Equities längerfristig nicht existieren. Hermann Finance will schliesslich wachsen. Dazu gehört eben, dass man mehrere Produkte anbietet. Selbstverständlich werden wir uns diese sehr sorgfältig aussuchen.

Was können Sie mir zu Capstan und dem Management von Global Equities sonst noch sagen?

Mit Capstan haben wir Zugang zu verschiedenen Researchquellen, einschliesslich eines Netzes von Portfoliomagern, Analysten und Investmentbanken in San Francisco und an der Wall Street. Capstan LLC ist eine auf Wachstumsfirmen spezialisierte Investmentgesellschaft. Sie ist daher von uns akkreditierte Vermögensverwalter und Manager von Global Equities. Christian Wignall steht Capstan vor. Dr. Ling Khong, seine engste Mitarbeiterin, ist ebenfalls Mitglied des Anlagekomitees von Global Equities. Sie zeichnet auch für das Management für Capstans eigenen, spiegelbildlich geführten Fonds, mitverantwortlich. Frau Khong hat an der Cambridge University in England doktriert und besitzt durch ihre verschiedenen Tätigkeiten - sie war bereits unter Wignall Portfoliomanagerin bei der GT-Global in San Francisco - ein sehr tiefes und fundiertes Wissen über die internationalen, und im speziellen über die asiatischen, Finanzmärkte. Sie spricht fliessend Kantonesisch und Malayisch, was ihr auch diesbezüglich sehr zugute kommt. Als drittes Mitglied im Anlagekomitee von Global Equities bringe ich meine langjährigen Erfahrungen als Technologieinvestor, Unternehmer

und Erfinder der ersten Stunde ein. Natürlich basiert der Erfolg des Anlageteams vorwiegend auf den von Capstan evaluierten und recherchierten «Stock-Picks». Ihren makro-ökonomischen Analysen, die auch das Verhalten der Investoren weltweit und nicht nur Wirtschaftsdaten berücksichtigen - man nennt dies auch: Investing upon «Financial Behaviours».

Wie hat sich Silicon Valley Equities seit Lancierung entwickelt und wie sehen Sie die weitere Entwicklung?

(Jürgen Hermann lacht und sagt dazu) Es könnte wohl nicht besser sein. Schauen Sie sich nur unsere Performance an. 73 % seit Jahresbeginn. Damit führen wir nicht nur die liechtensteinische Fondsszene an, sondern landen auch in europäischen Fondshitparaden ganz oben. Es ist uns gelungen binnen einem Jahr - der Tiefstand der NASDAQ war am 10. Oktober 2002 - 138 % Performance zu erzielen. Wer damals auf mich gehört hat und in Silicon Valley Equities investierte, wird sich heute sicher freuen. Leider waren dies damals sehr wenige. Ich hoffe, dass es diesen Oktober wesentlich mehr sind, denn es steht uns eine sehr interessante Herbsttralle bevor.

Was erwarten Sie von dieser Rallye?

Ich denke, dass die NASDAQ weitere 10-20 %, oder sogar mehr, zulegen wird. Bis Ende 2003 liegt ein NASDAQ von mehr als 2000 Punkten durchaus im Bereich des möglichen. Silicon Valley Equities würde einen solchen Anstieg annähernd mit dem Doppelten quittieren. Was das heisst, können Sie sich selbst ausdenken!

Sie meinen also nochmals 20-30 % für Silicon Valley Equities? Damit würden Sie ja die 100 % Performancemarke für das Jahr 2003 durchbrechen.

Wenn die NASDAQ diese Rallye hergibt, ist das durchaus möglich, dass wir die 100 %-Performancemarke erreichen. Das wäre natürlich grossartig und würde uns sicher zusätzliches Vertrauen schenken. Die 73 % Performance von diesem Jahr sprechen jedenfalls eine deutliche Sprache. Damit stehen wir nicht nur an der Spitze der liechtensteinischen Anlagefonds, sondern haben auch die von Lipper kom-

parierten Technologiefonds weit hinter uns gelassen.

Wie schneidet Silicon Valley Equities im Vergleich zu anderen Technologiefonds ab?

Der beste US-Technologiefonds ist von Merrill Lynch. Er hat seit Jahresbeginn knapp 60 % Performance erzielt. Alle anderen Tech-Fonds liegen im Bereich der NASDAQ und darunter, welche dieses Jahr immerhin 46 % zugelegt hat. Andere Aktienfonds liegen weit darunter und dies obwohl die NASDAQ nicht nur aus Technologieaktien besteht. Es kommt daher als «Nicht-Trader», wie wir es sind, auf das richtige Stock-Picking an. Genau darin liegt unsere Stärke. Anders lässt sich unser Erfolg (73 % Performance) nicht erklären.

Sie nehmen mit Silicon Valley Equities, und das im internationalen Vergleich, eine Spitzenposition ein. Wie wirkt sich das auf Ihr Fondsvolumen aus?

In Bezug auf die Performance führen wir das Feld souverän an. Das Fondsvolumen, das wir uns wünschen, haben wir allerdings noch nicht erreicht. Performance und Zeit arbeiten jedoch auch diesbezüglich für Silicon Valley Equities. Darauf setzen wir. Zudem sind wir davon überzeugt, dass das nächste Jahr mit Sicherheit besser werden wird, als wie dieses Jahr. Die Zeichen unsere Ziele zu erreichen, stehen daher sehr gut. Natürlich hoffe ich, dass die Leute unsere exzellente Performance zu einer Anlage bewegt, sie ihre Chance bereits heute wahrnehmen und einsteigen, denn jedes Zögern ist verlorenes Geld.

Verhält sich das auch so für Global Equities?

Global Equities ist ebenfalls eine sehr attraktive Anlage mit grossem Potenzial, denn dieser Fonds bietet vor allem Konstanz und Sicherheit. Er ist so zu sagen ein zuverlässiger «Moneymaker». Demgegenüber ist Silicon Valley Equities ein «Moneygenerator». Nur muss man dabei auch mit grösseren Schwankungen rechnen. Es hat sich daher jeder selbst zu überlegen, ob er das Potenzial hoher Gewinne und die damit einhergehende Volatilität von Silicon Valley Equities in Kauf nimmt. Sprich, die Nerven dafür hat, wenn es in einer Woche mehrere Prozente rauf oder runter geht. Wer jedoch längerfristig investiert, das heisst mindestens drei, besser jedoch fünf Jahre, der liegt mit beiden Fonds goldrichtig, denn sie decken mit Sicherheit 70 % eines jeden ausgewogenen Portfolios ab.

Was sollen denn die restlichen 30 % sein?

Diese sollten in Geldmarktanlagen, erstklassigen Obligationen und Liquidität gehalten werden, denn man weiss ja nie was kommt. Zumindest waren die Zeiten von März 2000 bis Oktober 2002 alles andere als erfreulich. Das heisst, wenn man alles, was man hatte, in Aktien angelegt, so wie dies einige Finanzakrobaten, darunter auch sehr grosse Institute machten, ist ein Abstruz vorprogrammiert. Wir kaufen jedenfalls mit unseren Fonds keine Aktien auf Kredit, was ich auch jedem abraten würde, der in unsere Fonds investiert. Denn das Schlimmste, das einem als Investor passieren kann, sind so genannte Zwangsverkäufe.

Sind Sie davon verschont geblieben?

Aber ja. Ich habe noch nie Aktien auf Pump gekauft, noch irgendwelche Optionen, die nicht gedeckt waren. Wir sind Investoren und keine Spekulanten.